

„Unterwegs auf dem romantischen Spessartbogen“

Hinreise: 26.08.2023

Bevor die Fahrt beginnt,
werden wir zum „neuen Fahrer Andi“ eingestimmt.
Neu war so nicht nur der Bus,
sondern auch der, der ihn fahren muss.
Jedes Jahr die Reise beginnt,
und einen besonderen Anfang nimmt.
Diesmal war es ein Rucksack klein.
Er fühlte sich zunächst allein.

Kaffee, Bockwurst – und Schnaps von Steffen
machen jetzt schon Mut und Zuversicht,
die Wanderfahrt wird gut.
Wie in jedem Jahr, ich mit zum Wanderurlaub fahr.
Zeilen möchte ich verfassen,
die noch längere Zeit Erinnerungen hinterlassen.

1. Etappe, am 27.08.2023

„Langenselbold – Horbach“

Wanderurlaubsbreise auf besondere Weise.
Der Bus bringt uns vor Ort
und los geht es bald schon dort.
Wo der Spessartbogen beginnt,
ein jeder auf die Fotoplatte kimmt.
Gleich ging der Wanderlauf in die Höhe rauf.
Bei dem munteren Trab, wurde uns die Luft bald knapp.
So ging es dann etwas verhaltener voran,
jedoch blieb ein Jeder dran.
Hütten stehen mit Tafeln und Themen,
die uns Wanderern spezielles Geben.
Von des Waldes Rand,
blicken wir auf Orte und Landschaften gebannt.
Ach ist doch Wandern wunderschön,
ständig wir Spezielles sehn.
So erreichen wir das erste Tagesziel
mit einem innigen Frohgefühl.
Der Bus bringt uns nach Bad Orb zurück,
auch im Hotel erwartet und Wanderglück.

2. Etappe, am 28.08.2023

„Horbach – Breitenborn“

Heute war der Zulauf für die Mittelgruppe stark.
Die gestrige Etappe der Gruppe 1,

verschiedene Klippen in sich barg.
Deshalb gehen heute einige mehr den kürzeren Wanderweg,
20 Wanderer sind dafür ein Beleg.
Wir durchstreifen eine liebliche Auenlandschaft,
die uns zur Mariengrotte schafft.
Und schon bald verläuft unser Wanderweg,
durch grünen, grünen Spessartwald.
Kennzeichen dieser Etappe, steter Wechsel von Wiesen,
Feldern und Wald, im Schatten weniger die Sonne knallt.
In sanften Wellen werden wir von Tal zu Tal geführt,
vom Erleben sind wir alle tief gerührt.

Unterbrechung der Wandertour – 29.08.2023

Unser Hotelchef Adt stellt uns Bad Orb vor und wir unternehmen
mit dem Reisebus eine von ihm geführte Spessart-Rundfahrt.
Interessant zu erfahren,
was sich so zutrug in all den Jahren.
Bereits 800 vor Christi war zu erleben,
hier hat es Salz gegeben.
Eine kleine Siedlung entstand,
die bis Heute hinein „Bad Orb“ wird genannt.
Räuber, sie beherrschten hier den Wald,
durch sie wurde der Spessart im Besonderen bekannt.
Die Landeszugehörigkeit im Wechsel
oftmals hessisch oder bayerisch war,
der Ort kam niemals in Gefahr.
Deshalb ist es auch heute kein Graus,
Sponsoring durch die Firma Strauß.
Orb, seit 1909 Bad, hat Heilstätten nicht zu knapp.
Doch auch die Kultur zieht hier ihre Spur.
Ein Städtchen konnten wir sehen,
in dem Stadtmauer und Fachwerkhäuser stehen.
Eingerichtet der Ort für des Menschen Wohl,
das finden auch wir ganz, ganz toll.

Die Flüsse Kinzig, Sinn und Main binden den Spessart ein.
Im Bus erfuhren und sahen wir,
herrliches Grün an allen Stellen hier.
Ein Aufenthalt in Steinau, der Heimat der Brüder Grimm,
dort hin zu schauen, machte für uns Alle Sinn.
Die Fahrt endete am Hotel „Orbtal“,
so vollzog sich ein informeller WUR-Tag in jedem Fall.

3. Etappe, am 30.08.2023

„Breitenborn – Bad Orb Hotel“

Spessarttouren ein Genuss – Glücksmomente an reicher Zahl,
Waldgeflüster, Blütenglanz und Augenschmaus,
bestimmten unsere Wahl.

Es war ein unbekümmertes durch die Natur gehen.
Für Blicke ins Umland zu werfen blieben wir stehen.
Gut markierte Naturwege und Pfade,
gingen natürlich auch in die eine oder andere Wanderwade.
In einem Bogen um das Kinzigtal,
trafen wir im Spessart unsere Wahl.

4. Etappe, am 31.08.2023

„Bad Orb Hotel – Marjoß“

Am 31. Achten, wir eine spezielle Tour machten.
Wir wanderten los vom Hotel,
im Ort abwärts liefen wir schnell.
Aus Bad Orb hinaus,
stiegen wir auf asphaltiertem Weg bergauf.
Auf dem Höhenweg angekommen,
haben wir Kurs am ehemaligen Steinbruch vorbei genommen.
Wir durchwanderten eine waldreiche Region,
am Weg entlang sahen wir eine Kneippanlage schon.
An einem Bikergasthaus wanderten wir vorbei.
Dann waren 80 Meter in die Höhe dabei.
Lohnend oben angekommen,
haben wir gemeinsam eine Rast genommen.
Mit neuer Kraft haben wir unser heutiges Ziel Mernes erreicht.
Das Warten dort auf den Bus war echt nicht leicht.
Bei schönstem Sonnenschein,
traf schließlich zur Abholung unser Bus auch ein.

Ausfahrt am 01.09.2023

„Lohr am Main“

Heute lachte uns zwar keine Sonne,
der Aufenthalt jedoch in Lohr war einfach Wonne.
Zwei Frauen in „früherer Tracht“,
haben uns die Vergangenheit der Stadt sehr nah gebracht.
Eine Bäckersfrau und ein Waschweib – wie wundervoll,
stellten uns das Treiben hier vor über 100 Jahren vor –
einfach ganz toll.
Der zeitweilige Regen hielt unsere Schritte nicht still.
Wir hörten und erfuhren über Vergangenes sehr viel.
Ein Jeder von uns behält für sich, was damals so gewesen ist.
Wir sahen uns das wundervolle Städtchen an, mit voller Lust.
Beim Sichten der Fachwerkbauten und Zubehör schwoll uns fest die Brust.
Eine Schifffahrt auf dem Main,
sollte uns am Nachmittag weiterhin erfreuen.
Das Wetter zeigte mehrere Varianten,
doch unter Deck kamen wir nicht zum Wanken.
Bei herrlichem Sonnenschein,
brachte uns der Andi mit dem Bus ganz sicher heim.

5. Etappe – am 02.09.2023

„Mernes – Majoß“

Das Wandern setzte sich nun fort,
vom Start zu einem anderen Ort.

Wieder wanderten wir steil auf.

Bei zwei Türmen endete kurz unser Lauf.

Vom hohen Berg herab, Welch schöne Weitsicht sich ergab.

Heidelandschaft schloss sich an, wie toll.

Die Sonne schien auf uns herab, ganz wundervoll.

Die Tour führte weiter abwärts ins Tal, längs einem Graben – ehemals
Grenze zwischen Hessen und Bayern – ganz schmal.

Später schönste Wege durch das phantastische Grün
des Spessarts in Richtung Ziel.

Zu sehen gab es sehr viel – Pilze, Schmetterlinge bunt
flogen umher – in der Rund`.

Auf früheren Handelswegen mit Markierungen gut versehen,
war es relativ leicht bis Marjoß hin zu gehen.

Wieder war ein Wandertag geschafft,

Andi mit dem Bus, hat uns zurück zum Hotel gebracht.

6. Etappe – am 03.09.2023

„Weiperz – Schlüchtern“

Am Wochenende sind wir unterwegs – Straßen sind gesperrt,
weil die Masse Mensch mit dem Fahrrad fährt.

Die PKW´s blieben stehen – wunderschön.

Andi hatte es so mit dem Bus nicht leicht,

doch sicher haben wir alle unseren Ausstiegspunkt erreicht.

Wir, als Gruppen 2 und 3 hatten uns vorgenommen,
von Neuzell aus auf dem Wanderweg „Spessartbogen“ anzukommen.

Um unser Ziel Schlüchtern zu erreichen,
mussten wir stetig aufwärts steigen.

Offene Landschaft uns umgab,

in der Landwirtschaft betrieben,

Natur und Umwelt im Schutze blieben.

Unsere Augen nahmen all die sehenswerten Dinge auf,
wie schön ist doch der Wanderer Lauf.

Schließlich endete der letzte Wald.

Wir erblickten Schlüchtern in der Sonne liegend dann schon bald.

Nach letzten Anstrengungen von Körper und Geist,
erreichten wir das Spessart-Bogen-Endportal „zu meist“.

Mit Foto wird festgehalten dann,
wie der Wanderweg enden kann.

Wir laufen hinein in die Stadt,

die zahlreiche Sehenswürdigkeiten uns zu bieten hat.

Die Kilometer sind vergessen,

bald schon wird zurück nach Bad Orb im Bus eingesessen.

Kultischer Abend

Am Grillabend wir alle im Freien saßen
und bestens Gegrilltes mit Wonne aßen.
„Spessarträuber“ überfielen uns und zeigten auf,
den Alltag und den unter „Räuberverlauf“.
In einer Zeremonie wurde unter uns Wanderern
ein neuer „Räuberhauptmann“ gesucht.
Dazu waren Gerd und Steffen „gebucht“.
Mit viel Herz endete dieser Scherz.
Prächtige Stimmen der Räuberkünstler trugen bei zum Gelingen.
Sie sangen und spielten mit Inbrunst,
trugen vor textlich obszöne Streiche,
dass keiner von uns erweiche.
So waren Texte und Melodien dabei,
die machten auch unsere Kehlen frei!

Fahrt nach Mespelbrunn – am 04.09.2023

Entschluss – wir fahren nach Mespelbrunn mit dem Bus.
Auf eine Wandertour wir verzichten,
doch den Schlossrundgang wir verrichten.
Das Schloss blieb immer in Privatbesitz,
wurde nie getroffen, weder vom Krieg noch von einem Blitz.
An unsere Ohren drang,
die Entwicklungsgeschichte von Anfang an.
Im Film „Das Wirtshaus im Spessart“
stand das Anwesen ganz im Mittelpunkt.
Beim Zuschauer hat das gefunkt!
Dinge über Jahrhunderte sammelten sich an,
die man als Besucher nachdenklich betrachten kann.
Alte Waffen aller Art, zeigen sich uns apart.
Ein Kamin über zwei Jahrhunderte alt stand vor Ort
und kommt von hier wohl nie mehr fort.
Wir erfuhren der Adligen Geschichten und Treiben.
Verwandte konnten bis heute bleiben.

Rückfahrt nach Chemnitz – am 05.09.2023

Die Wirtsfamilie Adt ließ es sich nicht nehmen,
jedem von uns noch einen „Lolli“ zu geben.
Beste Wünsche für uns Alle und auch zurück,
das konnte wohl gefalle!
Noch einmal durch den herrlichen Ort,
ging die Fahrt zurück nach Chemnitz fort.
Bei hochsommerlichem Wetter kamen wir sehr gut voran,

was man von der Gegenfahrbahn nicht sagen kann.
In ruhiger und herzlicher Art verlief mit Andi heim unsere Fahrt.
Gestärkt mit Bockwurst und Kaffee,
kamen wir glücklich in Chemnitz an.
An unseren Wanderurlaub denken wir noch lange dran.
Der Dank gilt Allen, hat es uns doch sehr gefallen.
Im Hinterkopf eines Jeden der Gedanke steigt mit der Frage:
Ob es wohl bei den jährlichen Urlaubsreisen bleibe.

Mit freundlichen Grüßen und zur Erinnerung,
von Eurem Wanderfreund

Harald.